

PO-1.I/3 Die Single-Port assistierte laparoskopische Colonresektion – der ideale Kompromiss von Kosmetik und Machbarkeit?

A. Murr¹, M. Abenstein¹, P. Kreissl¹

¹Kreisklinik Ebersberg

Hintergrund: Die Single-Port-Colonresektion wird heute zunehmend als Alternative zur klassischen laparoskopischen Technik angewandt. Sie erfordert jedoch ein hohes Maß an laparoskopischer Erfahrung mit entsprechend langer Lernkurve. Durch die Modifizierung als Single-Port assistierte Multiport-Technik haben wir eine sichere und einfach durchzuführende Alternative mit ähnlich ansprechendem kosmetischem Ergebnis und deutlich geringerer Lernkurve.

Methode: Vom 01.02.2011- 28.02.2013 führten wir bei 60 Patienten eine Single-Port assistierte laparoskopische Colonresektion durch. Zur Auswertung kamen Patienten zur elektiven OP einer Sigmadivertikulitis, sowie nach Kriterien der laparoskopischen Operabilität selektionierte Patienten mit colorektalen Carcinomen. Alle Patienten wurde postoperativ nach dem Fast-Track Schema behandelt.

Ergebnisse: Die OP-Zeiten variierten von 94-198 min und waren vergleichbar mit der klassischen laparoskopischen Technik. In 93,4% der Fälle wurde die OP laparoskopisch beendet. In 4 Fällen musste konvertiert werden, wobei die umbilicale Inzision problemlos in eine mediane Laparotomie umgewandelt werden konnte. Bei 2 Patienten kam es zu einer p.o. Anastomosenblutung als Minorkomplikation. Beide Fälle konnten endoskopisch gestillt werden. In einem Fall kam es zu einer Ischämie der Anastomose mit laparoskopischer Nachresektion und Anastomosen-Neuanlage. Andere Komplikationen, wie Wundinfekt, oder Anastomoseninsuffizienz haben wir nicht gesehen. Die Mortalität war 0%. Der mittlere p.o. Krankenhausaufenthalt war 8,1 Tage bei den Divertikulitis-Patienten und 12,6 Tage bei den Carcinom-Patienten. Alle Patienten mit laparoskopisch beendeter OP waren nach mündlicher Befragung mit dem kosmetischen Ergebnis sehr zufrieden.

Schlußfolgerung: Die Single-Port assistierte Colonresektion ist mit gleicher Sicherheit, OP-Zeit und technischem Schwierigkeitsgrad wie eine klassische laparoskopische Colonresektion durchführbar. Die Methode ist eine sehr gute Alternative zur Single-Port Technik. Sie bietet jedoch ein höheres Maß an Flexibilität, ist leichter erlernbar und durchführbar bei nahezu ähnlich gutem kosmetischem Ergebnis und Patientenzufriedenheit.